



Pressemeldung

16.03.2022

Deutscher Tierschutzbund evakuiert Tierschutzzentrum Odessa

Der Deutsche Tierschutzbund hat erfolgreich die Tiere aus seinem Tierschutzzentrum in Odessa evakuiert: 44 Hunde und 15 Katzen, die im Zentrum betreut wurden, konnten in den vergangenen Tagen von der Ukraine über die Republik Moldau bis nach Rumänien gebracht werden. Etwa zehn verbliebene Straßenhunde sowie ausgesetzte oder zurückgelassene Tiere werden weiter vor Ort versorgt. Das Tierschutzzentrum Odessa eröffnete der Deutsche Tierschutzbund 2005, nachdem der Verband sich bereits fünf Jahre in der Hafenstadt für den Tierschutz stark gemacht hatte. Das Zentrum gilt als Modellprojekt: Seit seiner Eröffnung konnte die Zahl der Straßenhunde in Odessa von rund 80.000 auf etwa 3.000 verringert werden. Vielen tausend konnte man in den vergangenen Jahren helfen.

„Alle Hunde und Katzen sind wohlbehalten in Rumänien angekommen. Wir sind erleichtert, dass sie nun endlich in Sicherheit sind“, sagt Thomas Schröder, Präsident des Deutschen Tierschutzbundes. „Mein Dank gilt allen Tierschützern in unserem Zentrum, die in den schweren Kriegstagen weiter für die Tiere da sind und allen Helfern, welche die Evakuierung – die lange Zeit aussichtslos schien – am Ende doch ermöglicht haben. Zugleich bleibt angesichts der sich zuspitzenden Lage die Sorge um Mitarbeiter des Zentrums, die ihre Heimat nicht verlassen möchten oder dürfen und sich auch in Zukunft um die Straßentiere Odessas kümmern wollen.“ Ein kleinerer Teil der Straßenhunde, die vor Ort gefüttert werden, sich aber nicht einfangen lassen, wird weiterhin vom Tierschutzzentrum versorgt. Ebenso zurückgelassene oder ausgesetzte Tiere. Zudem erreichen das Zentrum täglich Anfragen aus der Bevölkerung mit der Bitte um Hilfe. Für ausreichend Futter ist derzeit noch gesorgt.

Evakuierungsfahrten nach Rumänien

Insgesamt zwei Fahrten mit einem Transporter waren nötig, um alle Tiere aus dem Zentrum zu evakuieren. Die Tierhilfe Hoffnung, Mitgliedsverein des Deutschen Tierschutzbundes, nahm die Tiere im rumänischen Pitesti in Empfang. Von hier sollen die Hunde und Katzen nach Ende der vorgeschriebenen Quarantänezeit in den kommenden Wochen auf Einrichtungen des Deutschen Tierschutzbundes und Tierheime in Deutschland verteilt werden. Bei den Hunden und Katzen handelt es sich um Straßentiere, die im Tierschutzzentrum Odessa kastriert und medizinisch versorgt wurden und die aufgrund ihres Alters oder aufgrund von Erkrankungen oder anstehenden Operationen auf eine Betreuung in menschlicher Obhut angewiesen sind. Ein großer Teil ist den Umgang mit Menschen gewöhnt. „Für diese Tiere werden wir eine Vermittlung in Privathand anstreben“, sagt Schröder. „Einige unserer Straßentiere aus Odessa kennen das Zusammenleben mit Menschen jedoch nicht. Hier werden wir andere Lösungen finden. Wir tun alles dafür, ihnen ein gutes Leben zu ermöglichen.“

Hinweis an die Redaktionen:

Zum aktuellen Stand in seinem Tierschutzzentrum Odessa informiert der Deutsche Tierschutzbund auf seiner [Website](#). Der Verband hat zudem einen [Spendenaufwurf](#) gestartet.

Bundesgeschäftsstelle
Presseabteilung
In der Raste 10
53129 Bonn
Tel: 0228/60496-24
Fax: 0228/60496-41

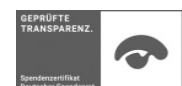
E-Mail:
presse@tierschutzbund.de
Internet:
www.tierschutzbund.de

Gemeinnützigkeit
anerkannt

Registergericht
Amtsgericht Bonn
Registernummer
VR3836

Sparkasse KölnBonn
BLZ 370 501 98
Konto Nr. 40 444

IBAN:
DE88370501980000040444
BIC:
COLS DE 33



Bildmaterial



Bildunterschrift: Das Team des Tierschutzzentrums Odessa beim Verladen der Tiere
Download [hier](#)



Bildunterschrift: Katze aus dem Tierschutzzentrum Odessa beim Transport
Download [hier](#)



Bildunterschrift: Hunde aus dem Tierschutzzentrum Odessa beim Transport
Download: [hier](#)

Copyright alle Fotos: Deutscher Tierschutzbund e.V.

Weitere Fotos und kurze Videoaufnahmen aus dem Tierschutzzentrum Odessa bzw. von der Evakuierung senden wir Ihnen auf Wunsch gerne zu.